

**BERICHT ZU DEN AKTIVITÄTEN  
AUF DEM KULTURFELD SEEFELD  
[GYMNASIUM UND FMS SEEFELD]  
ALS UNESCO-ASSOZIIERTE SCHULE  
IM SCHULJAHR 2006/07**



Im August bis September 2006 hospitierte Frau Svetlana Varbanova, Lehrerin am Finanz- und Wirtschaftsgymnasium Dorbrich, Bulgarien, in den Fächern Deutsch, Englisch, Geschichte und Geographie am Gymnasium und der FMS Seefeld. Ende August empfing und beherbergte ein Schüler- und Lehrerteam ein Gruppe chinesischer Studenten, stellte ihnen das Gymnasium vor und zeigte ihnen Elemente der Berner Oberländer Kultur.

Im September wurden wiederum klassenweise Städtekulturwochen im Ausland durchgeführt, dazu ein Projekt *„Kultur und Alltagsleben in der Toscana“*.

Zum Jahresabschluss stellte der spanische Pantomime Carlos Martinez der ganzen Schule auf seine ganz persönliche Art die Menschenrechte vor. Durch seinen stillen Humor brachte er vor Weihnachten die Doppelmoral und die Verletzlichkeit des Lebens ans Licht und löste gleichzeitig ein Lächeln und betroffenes Schweigen aus.

Die Februar-Ethik-Wochen fanden im vertrauten Rahmen statt und erfuhren – wie jedes Jahr – eine Erneuerung. Aus dem Kommentar zum Schlussbericht *„Ethik, Rassismus, Asyl“* durch Andrea Bader, Stiftung Bildung und Entwicklung (*„Für Menschenrechte/Gegen Rassismus“*):

*„Die Projektstage sind stringent aufgebaut. Am Schluss der Woche wird durch die Ausstellung und Präsentation der Umfrageergebnisse die ganze Schule (ca. 500 Sch.) einbezogen. Zudem vertieft sich eine grössere Gruppe in die Thematik mittels einer Plenumsdiskussion.*

*Als besondere Stärken des Projekts werden genannt: die Informationsdichte, der Alltagsbezug, die Handlungsorientiertheit, die Diskussionen und die Vielseitigkeit der Wissensbeschaffung. (...)*

*Ein Projekt, auf das die Bezeichnung ‚klein, aber fein!‘ sehr gut passt.“*

Im Juni führte das Ergänzungsfach Religion eine Projektwoche im buddhistischen Kloster Dhammapala in Kandersteg durch und erhielt für vier Tage Einblick in un-gewohnte Lebensformen.

Seit gut einem Jahr führt die Schülerschaft, unterstützt durch ein Lehrerteam im Hintergrund, das Projekt *SHANTI* (Frieden) durch. Es ist ausgelöst worden durch den ehemaligen Seefeld Absolventen Andreas Weber und ermöglicht etwa 80 Kindern von Prostituierten an der Grenze zwischen Indien und Bangladesch den Schulbesuch. Die Kinder erhalten eine Grundausbildung und eine Fachausbildung mit Weben und Schneidern. Auch Ethik, Hygiene, Ernährung und Aufklärung gehören zu den Unterrichtsgegenständen. Mit dem Geld der Seefeld-Schüler können fünf Lehrkräfte, die Schulhausmiete, Schulmaterial und eine tägliche Mahlzeit finanziert werden. Im Sommer 2008 wird das Projekt an ein professionelles Hilfswerk übergeben. Die DEZA und das SECO haben angekündigt, das Projekt *SHANTI* durch einen Förderpreis zu unterstützen.